

Allgemeiner Anzeiger

Gegründet

1880 als „Halverische Zeitung“

Das Sauerland

Gegründet

1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Ämtliches Verkündigungsblatt für die Gemeinden Halver, Schalksmühle, Breckerfeld, Brügge, Aierspe, Aierspe-Bf., Königsf. u. Landgemeinde Lüdenscheid

Ercheint wöchentlich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1.86 RM. (einschl. 30 Pfg. Postgebühr u. 86 Pfg. Zustellgebühr. Durch Boten 1.85 RM. einschl. Boten- u. Zustellgebühren in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1.60 RM. — Einzelhefte 10 Pfg. — 1 mm hoch, 46 mm breit, 8 Pfg. — Millimetergitter im Textteil 80 Pfg. — Nachschaffel A Preisliste 1 Zifferngebühr 80 Pfg. und Porto.

Ercheinungsort Halver i. W.

Geschäftszeit: 7-1 Uhr, 3-7 Uhr

— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhofstraße 2, — Zweigstelle Halver, Kirchstraße 5, Wilhelm Bell jr. — Schalksmühle Hermann Piepenstock — Oberbrügge: Robert Waffersbaur — Aierspe: Bahnhof: Fritz Weder — Aierspe: Fritz Schaefer — Breckerfeld: Emil Arthier.

Nr. 123

Donnerstag, den 28. Mai 1936

1. Jahrgang.

Das WSW. - einmalige geschichtliche Leistung

Empfang der Gaubeauftragten des Winterhilfswerkes beim Führer

Das Ergebnis des Winterhilfswerkes 1935/36 — Gesamtleistung von 370 Millionen Reichsmark — Wieder ansehnliche Steigerung der Leistungen gegen das Vorjahr — Verringerung der Zahl der betreuten Volksgenossen — Ausdruck des wirtschaftlichen Aufstiegs

Einzigartiges Hilfswerk

Dnb. Berlin, 27. Mai. Der Führer und Reichskanzler empfing am Mittwochvormittag in der Reichskanzlei die Gaubeauftragten und die Mitglieder der Reichsführung des Winterhilfswerkes 1935/36 sowie die Gründungsmitglieder der NSB, um ihnen den Dank auszusprechen für ihre Mitarbeit im Dienste des deutschen Volkes.

Der Reichsbeauftragte für das WSW, Hauptamtsleiter Hilgenfeldt, stellte dem Führer die anwesenden Amtswalter der NSB vor.

Nachdem der Führer jeden einen von ihnen durch Handschlag begrüßt hatte, legte Reichsminister Dr. Goebbels dem Führer den Leistungsbericht über das Winterhilfswerk 1935/36 vor.

Danach hatte das Winterhilfswerk 1935/36 bis jetzt eine Gesamtleistung von rd. 370 Millionen Reichsmark.

Das Winterhilfswerk 1933/34 hatte eine Gesamtleistung von 358 Millionen Reichsmark, das Winterhilfswerk 1934/35 eine Gesamtleistung von 367,5 Millionen Reichsmark zu verzeichnen.

Das Winterhilfswerk 1935/36 hat also gegenüber den Ergebnissen der Vorjahre wieder eine Steigerung gebracht.

An Geld gingen während des Winterhilfswerkes 1935/36 insgesamt 238 Millionen Reichsmark ein. Für diesen Betrag wurden zur Verteilung an die bedürftigen Volksgenossen Sachwerte eingekauft. Die Leistungen des Winterhilfswerkes 1935/36 betrugen im einzelnen an Nahrungs- und Genussmitteln 123 Millionen Reichsmark, wovon für

Kartoffeln	45 Mill. RM.
für Brot und Mehl	11 Mill. RM.
für Fleisch u. Fleischkonserven	12 Mill. RM.
für Fischfilet	8 Mill. RM.

verausgabt wurden;

an Brennmaterialien einschließ- lich Kohlen	75 Mill. RM.
an Bekleidung	75 Mill. RM.
an Haushaltungsgegenständen	8 Mill. RM.
an Entschärfen	48 Mill. RM.

Zum Feierlichkeitsausgleich für die Bergarbeiter wurden 10 Millionen Reichsmark verwandt.

Die Zahl der durch das Winterhilfswerk betreuten Volksgenossen betrug durchschnittlich während des

Winterhilfswerkes 1933/34	16 617 681 Mill.
Winterhilfswerkes 1934/35	13 166 571 Mill.
Winterhilfswerkes 1935/36	12 923 247 Mill.

An der Gegenüberstellung dieser Zahlen kommt der wirtschaftliche Aufstieg seit dem Jahre 1933 klar zum Ausdruck.

An Plaketten und Abzeichen wurden bei den Reichssammlungen des Winterhilfswerkes 1935/36 83 181 682 Stück verkauft. In dieser Zahl sind 10 Millionen Plaketten und Abzeichen von Restbeständen aus dem Winterhilfswerk 1934/35 enthalten, die während des Winterhilfswerkes 1935/36 mitverkauft wurden, weil die vorhandenen Plaketten und Abzeichen nicht ausreichten, um die Nachfrage zu befriedigen. Die verkauften Plaketten und Abzeichen hatten einen Gesamterlöswert von 4 148 000 Reichsmark. Die Plaketten und Abzeichen wurden ausschließlich in Notstandsgebieten des Reiches hergestellt, in denen ganze Städte dadurch für mehrere Monate Arbeit und Brot fanden. Die Herstellung erfolgte fast ausschließlich durch Handarbeit. Der Lohnanteil an dem Herstellungswert der Plaketten und Abzeichen beträgt 70 bis 80 Prozent.

Während des Winterhilfswerkes 1935/36 wurden zum ersten Male die verschiedensten Organisationen und Verbände an den Reichssammel-

Appell an die deutschen Künstler

Staatsminister Wagner über die nationalsozialistische Kunstauffassung

Dnb. München, 27. Mai. Die große Münchener Kunstausstellung 1936 wurde am Mittwoch durch den bayerischen Staatsminister des Innern Gauleiter Adolf Wagner in der festlich geschmückten Pinakothek feierlich eröffnet.

Staatsminister Gauleiter Wagner zeigte einleitend den Weg auf, wie man der Kunst im allgemeinen Brot zu geben gedenke. Er betonte u. a., der Führer selbst werde einen namhaften Geldbetrag dazu verwenden, aus der nächstjährigen Kunstausstellung Werke zu kaufen, so daß die Künstler mit Bestimmtheit damit rechnen können, daß aus der Ausstellung auch etwas verkauft wird. Diesem Beispiel des Führers würden auch andere folgen, und eine entsprechende Werbung werde sich auch an den organisierten Kunsthandel wenden. Die Hilfe solle nicht in Unterstüßungen und Almosen bestehen, sondern in Form von Aufträgen.

Der Minister sprach dann darüber, wie die Kunst geführt werden solle. Es sei nicht daran gedacht, der Kunst etwa Vorschriften zu machen, wie sie sich zu entwickeln habe und welche Richtung erwünscht sei. Sie beschränke sich zunächst lediglich darauf, das vorhandene Unkraut aus der Kunst auszurotten. Wenn eine defadente Zeit die Symbole dieser Zeit, nämlich die Defadenz verherrlichte, dann möge das für diese Zeit richtig gewesen sein. Die Zeit Adolf Hitlers aber habe nicht den Niedergang, sondern den Auf-

stieg, das lebendige, volle Leben, das Herrliche im Menschen auf seine Fahnen geschrieben, und dies müsse in der Kunst unserer Zeit festgehalten werden.

„Wahrhaftig“, so rief der Minister den deutschen Künstlern zu, „ist euch jemals eine Zeit gegeben worden, vergleichbar dieser jetzigen? Wenn ihr euch umschaut, dann wachsen euch die Motive für eure Kunst nur so entgegen! Adolf Hitler und seine Bewegung haben der deutschen Kunst einen Nährboden gegeben, gut und fruchtbar. Die nationalsozialistische Revolution ist auch auf dem Gebiete der Kunst absolut siegreich geblieben. Auch in der Kunst ist der Feind geschlagen, und wo er noch lebt, wird er geschlagen, wo wir ihn treffen. Unser Künstlertum soll nicht nur aus kleinen Kunstwert stehen bleiben, sondern es soll sich auch wieder widmen der Monumentalität. Monumental sind die Schöpfungen des Führers, monumental ist unsere Zeit, und so möge dann im kommenden Jahr unser Künstlertum aus sich herausheben, was gottbegnadete Kunst in es hineingelegt hat. Wir aber“, so schloß Adolf Wagner, „als politisch führende und tätige Männer, wir wollen unserem Künstlertum mit der ganzen Kraft unserer Seele dankbar sein, wenn es sich als edle Kampfesgenossenschaft neben uns stellt und mit uns kämpft für die Größe der deutschen Nation!“

Kulturvertrag mit Ungarn

Die Verhandlungen abgeschlossen

Dnb. Berlin, 27. Mai. Nachdem anlässlich der Anwesenheit des Reichsministers Ruß in Budapest im Herbst 1934 eine kurze, schriftlich niedergelegte Vereinbarung über die kulturelle und geistige Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Ungarn abgeschlossen wurde, werden die nunmehr während des jetzigen ungarischen Besuches in der Reichshauptstadt zwischen Reichsminister Ruß und dem königlich-ungarischen Minister Homan geführten Verhandlungen zum Abschluß eines eingehenden und umfassenden Kulturabkommens führen.

Die Besprechungen, an denen für die Fragen des Film- und Kunstaustausches auch der Reichsminister Dr. Goebbels beteiligt wurde, sind inzwischen abgeschlossen, so daß die Unterzeichnung des Abkommens nunmehr erfolgen wird.

Das geplante Abkommen sieht neben der weiteren Pflege und Erhaltung der Förderung der deutsch-ungarischen Kulturbeziehungen die nennenden kulturellen und wissenschaftlichen Einrichtungen insbesondere den Ausbau des Professoren-, Studenten-, Assistenten- und Schüleraustausches vor. Bemerkenswert ist weiterhin die in dem Abkommen durchgeführte gegenseitige Regelung der Lektorenfrage in Deutschland und Ungarn. Auch die Fragen der gegen-

seitigen Veranstaltung von Ferienturen sowie der Förderung des Sprachunterrichts an den Universitäten und Schulen finden in dem Abkommen Berücksichtigung. In mehreren Einzelbestimmungen ist der Austausch wissenschaftlicher Werke und Berichte, die Frage des gegenseitigen Leihverkehrs der Bibliotheken und Archive und die gegenseitige Förderung der Kunstausstellungen berücksichtigt. Ueber die Frage der Zusammenarbeit auf dem Gebiete des Filmwesens werden in einem demnächst abzuschließenden besonderen Abkommen noch genaue Vereinbarungen getroffen werden.

Der Führer empfängt den ungarischen Kultusminister

Dnb. Berlin, 27. Mai. Der Führer und Reichskanzler empfing heute nachmittag in Gegenwart des Reichsministers Ruß den königlich ungarischen Kultusminister Dr. Homan und den königlich ungarischen Staatssekretär Dr. von Szily, die von dem königlich ungarischen Gesandten Sztojan eingeführt wurden.

Nach dem Empfang beim Führer und Reichskanzler überreichte Reichsminister Ruß seinen ungarischen Gästen die ihnen vom Präsidenten des Deutschen Roten Kreuzes mit Zustimmung des Führers verliehenen Ehrenzeichen des Deutschen Roten Kreuzes

Berteilung gelangten Pakete 800 000 Stück. Der Patenschaftsgedanke wurde auch während des Winterhilfswerkes 1935/36 weiter ausgebaut. Eine große Anzahl wirtschaftlich besser gestellter Familien hat sich über ihre regelmäßigen Spenden hinaus besonders kinderreicher Familien angenommen.

Dr. Goebbels brachte im Anschluß daran zum Ausdruck, daß die Gaubeauftragten für das Winterhilfswerk, die hier stünden, nicht nur die 1 250 000 unbekannten Helfer des WSW repräsentierten, sondern auch die vom WSW betreuten dankbaren Volksgenossen und schließlich das ge-

Deutsche Beschwerde

wegen des Ueberfalls in Rybultau

Dnb. Rattowitz, 28. Mai. Im Zusammenhang mit dem Ueberfall polnischer Aufständischer auf eine deutsche Versammlung in Rybultau Krs. Rybnit hat der deutsche Senator Ingenieur Wiesner-Bielitz an den polnischen Ministerpräsidenten in Warschau ein Telegramm geschickt, in dem er um Untersuchung des Falles bittet und darum, die Schuldigen zur Verantwortung zu ziehen. Ebenso bittet er, Vorkehrungen zu treffen, die den polnischen Staatsbürgern deutscher Nationalität die Ausübung der verfassungsmäßigen Rechte garantieren.

Samte deutsche Volk, dem das WSW für seine notleidenden Volksgenossen zu einer selbstverständlichen Ehrenpflicht geworden sei.

Zum Schluß erinnerte Reichsminister Dr. Goebbels daran, daß der Führer zur Eröffnung dieses Winterhilfswerkes davon gesprochen habe, um wieviel lästiger der Hunger als das Sammeln sei.

„Sie können stolz sein, mein Führer, in dem glücklichsten Gefühl“, so sagte Reichsminister Dr. Goebbels, „einer der wenigen Staatsmänner zu sein, die ein Volk regieren, in dem wirklich niemand zu hungern braucht.“

Der Führer dankte in herzlichen Worten den Amtswaltern des WSW für die Arbeit und Mühe des letzten Winters. Er erklärte, daß es für alle das schönste Gefühl und der erhabenste Dank sei, für ein Volk arbeiten zu dürfen, das einer solchen Leistung fähig sei. Nicht nur er sei der einzige Staatsmann, der ein Volk regiere, in dem wirklich niemand zu hungern brauche, sondern auch das deutsche Volk sei das einzige Volk, in dem ein solches soziales Hilfswerk möglich sei.

Das WSW sei eine einmalige geschichtliche Leistung der sozialen Arbeit, und die Gaubeauftragten des WSW könnten stolz sein, an diesem einzigartigen Werk an hervorragender Stelle mitzuarbeiten zu können.

Der Führer dankte insbesondere Reichsminister Dr. Goebbels dafür, daß er auch im letzten Winter wieder seine Arbeitskraft, seine Genialität und seine Erfindungsgabe in den Dienst dieser großen Aufgabe gestellt habe.

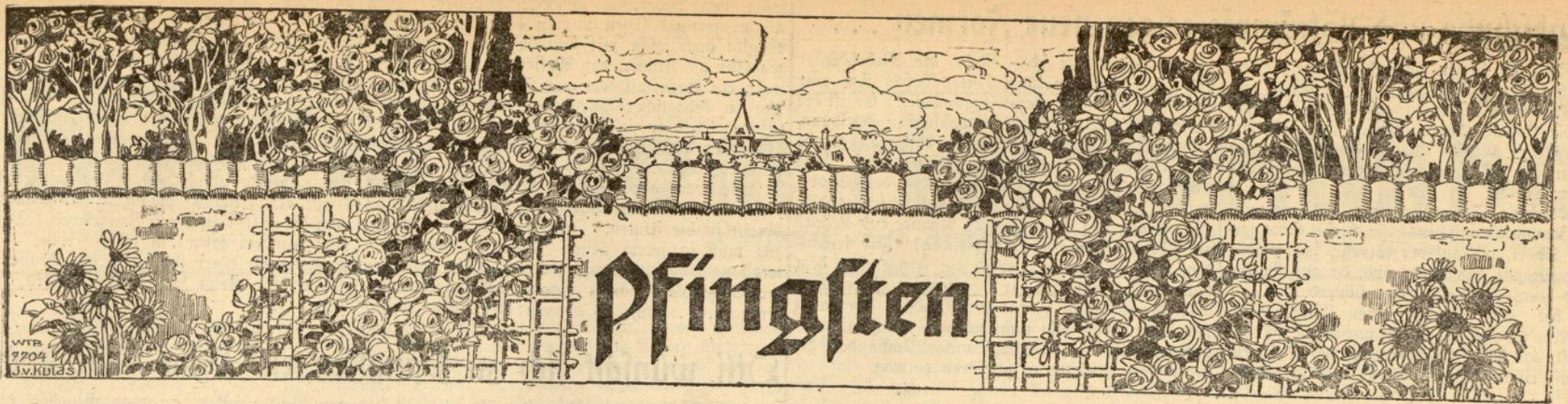
Der Führer lud sodann die Amtswalter des Winterhilfswerkes ein, zum Mittagessen seine Gäste zu sein.

Englands Rekrutierungsorgen

Margistische Vertreter gegen die Ergänzung des Heeres

Dnb. London, 27. Mai. Die Stadträte der verschiedenen Stadtgemeinden Londons befaßten sich zur Zeit mit den Maßnahmen für die Verteidigung Londons gegen einen Luftangriff, wobei die Rekrutierung für die Territorialarmee eine große Rolle spielt. Ein großer Teil der Stadträte hat sich dafür entschieden, den Rekrutierungsfeldzug zu unterstützen und zum Eintritt der Angestellten in die Territorialarmee zu erleichtern. Einige Gemeinderäte, die eine arbeiterteilweise Mehrheit besitzen, haben jedoch erklärt, daß sie sich an irgendwelchen „militärischen Maßnahmen“ nicht beteiligen wollen.

Der Erziehungsausschuß des sozialistischen Stadtrates von Groß-London hat in diesem Zusammenhang den Vorschlag abgelehnt, 100 Kinder einer öffentlichen Schule einer militärischen Vorführung am 9. Juni beizubehalten zu lassen. Die arbeiterteilweisen Stadtvertreter in Hackney haben beantragt, den Angestellten, die der Territorialarmee angehören, die Gehaltszahlung während des Sonderurlaubes für militärische Übungen zu entziehen. In Darnley hat der arbeiterteilweise Bürgermeister sich geweigert, Beurlaubten den Eintritt in die königliche Luftstreitkraft zu empfehlen.



Pfingsten

und dann der Sommer, die Ferien und das Strandbad

Nur nicht unmodern

Nur nicht unmodern! Ein Schreckensruf aus einer Zeit, da man in Neußerlichkeit gewagt zu Anfang, da man sein Leben nur darauf zuschnitt, was die Leute sagen, da man „mit dabei sein“ mußte, und dieses oder jenes „gefehen haben“ mußte. Nur nicht unmodern! Das schreckt uns heute nicht mehr. Wir Menschen von heute haben den Mut, vollkommen unmodern zu sein, wenn wir etwas als gut und richtig, zweckentsprechend und schön erkannt haben, aber wir haben auch den Mut, das was neu und von heute ist, von ganzem Herzen zu bejahen, wenn es unserm innersten Wesen zusagt. Nur nicht unmodern, das heißt für uns: Nur nicht einkapseln, nur nicht abschließen vom vollen Strom des Lebens, von Schönheit und Freude.

Die Damenkleidung zu Pfingsten, im Sommer bei Sonne, Wasser und Strand ...

Wie ist die typische Silhouette dieses Sommers? Das schlanke Kleid mit der lose flackernden Jacke. Was trägt man am Vormittag, am Nachmittag und am Abend — als Ergänzung einfacher und eleganter Kleider? Eine Jacke. — Aller Reiz der Sommermode kommt darußer im Grünen in der leuchtenden Sonne, dort wo auch die Natur ihre strahlenden Farben entwickelt, erst zur richtigen Geltung.

Die Frauenkleidung aber wird diesmal mit dem Blau des Himmels, den rosa-weißen Wolken, dem Grün von Wald und Wiese, dem grellen Gelb des Sandes wetteifern, denn sie mischt ihre Farben in diesem Jahre sehr kräftig. Tüpfeln sind wieder die große Mode. Dann sehen wir großbedruckten Matttreppe in buntester Farbenpracht, flotte Streifen von ganz herrlich leuchtenden frischen Farben. Zart duftig und leicht sind die Stoffe, aus denen wir im Sommer unsere Kleider arbeiten. Oft ist die Oberfläche dieser porösen Unigewebe durch reizvolle Webmuster unterbrochen, und immer wieder wechselvoll gestaltet, nadelfeine Glanzpunktreflekte. Plastisch aufliegende Karos schaffen eine entzückende Umrahmung für die Schönheit und Grazie unserer Frauen.

Wie verklärt eine der duftigen, neuen Garnituren die einfache Form des schlichten Kleides. Und nicht zu vergessen: die Ansteckblume; sie darf nicht fehlen, die zu kleinen Büfettis geformt am Auschnitt, am Ärmel oder Gürtel sitzt.

Während man für Fest und Sommerabend gemusterte Seiden bevorzugt, kommt für die Ferien daneben das schlichte Baumwollkleidchen zu seinem Recht, das ebenso bequem wie kleidsam ist. Breite Schulterpassien, in diesem Jahre besonders charakteristisch, geben eine typisch weibliche Linie, die durch Blüßteile, bunte Knöpfchen und farbige Gürtel noch mehr betont wird.

Glatte Kimonoschultern sehen wir neben dem ziemlich hochgezogenen Puffärmel, gegenständig, wie die Mode nun einmal ist.

Schönheit und Mannigfaltigkeit, strahlende, leuchtende Farben betonen in diesem Sommer ganz besonders die Lebensfreude, die Bejahung, den Willen zum Dasein. Ein neuer Hut, eine neue Garnitur, eine neue Bluse. ... man glaubt es nicht, wie manches, was sonst schwer schien, hat plötzlich ein anderes Gesicht bekommen ...



Das gute Fachgeschäft

Strümpfe Handschuhe Badeanzüge Bademäntel

Ferien- und Wander-Kleidung für den Herrn

Sommer-Joppen	Trachten-Janker	Sport-Hemden	Lederkleidung	Loden-Mäntel
sind angenehm leicht aus Luster, Tussor, Leinen — — Wasch-Joppen schon ab: 490 650 975	werden von Jahr zu Jahr beliebter und bringen eine fröhliche Note in die Sommerkleidung hinein: 790 950 1300	Oberhemden, Gürtel und schönfarbige Pullover, auch elegante Krawatten u. Schleifen haben wir in vielen Preislagen am Lager: zum Oberhemd, Pullover oder jedem Sakko zu tragen, in den beliebten, modernen hellen Farben: 590 875 1250	Lederjacken, Lederwesten, Lederhosen aus garantiert rein. Vollcromleder 475 750 1050	aus tragfähig. Strichloden und glatt. Tuchloden, imprägniert, für jede Figur passend vorrätig 550 950 1400
Herren-Hosen	Trachten-Hosen	Sommer-Hosen	Golf-Hosen	Breithosen
Streif- und Anzug-Muster, edelg. Stoff-Qualitäten, in großer Auswahl: 390 750 1150	für Groß und Klein, aus den erprobten Velveton-Qualitäten, zu jedem Trachtenjanker passend: 490 675 850	zum Oberhemd, Pullover oder jedem Sakko zu tragen, in den beliebten, modernen hellen Farben: 590 875 1250	haben die sportliche Note in sich. Man trägt sie zu Sport-Sakkos, Pullover, Kletterwesten, Windjacken: 475 750 1050	für den Sportsmann, Motorradfahrer, Landwirt, in bewährten Spezialstoffen, fachgemäß ausgeführt: 550 950 1400

Strodel & Jäger

Lüdenscheid

Modernes Spezialgeschäft für Herren-Bekleidung.

Für Reise und Sport!

Trachten-Jacken	blau-grün kariert	5.76	5.75	5.25
Leinen-Jacken	weiß und gemustert	12.-	9.50	7.75
Lüster-Saccos	blau, grau, schwarz	14.25	9.50	7.50
Tussor-Saccos	und höher	8.75	5.95	3.50
Wasch-Jacken - Hosen	und höher	4.95	4.50	3.75
Flanell-Hosen		13.50	9.50	6.75
				4.95



Kinder-Wasch-Artikel

in größter Auswahl!

Vorm. Schwerin

Das Specialhaus für gute Herren- und Knabenkleidung i/Sauerland

LÜDENSCHIED i/w. - Wilhelmstr. 36.

Für den Pfingst-Ausflug!

Kinder-Rucksack	starke Tragriemen, 1 Vortasche	RM 1.-	Badeanzug	reine Wolle, Brustabnäher m. überkreuzten Rückenträgern Gr. 42-46	RM 3.50
Wander-Rucksack	aus Jagdstoff, 1 Vortasche	RM 1.95	Strandhöschen	Polostoff, moderne kurze Form	RM 1.25
Großer Rucksack	m. 2 Taschen, Ledereinfassung mit Gummifutter (ausknöpfbar) br.	RM 6.90	Brusttuch dazu passend		RM 1.25
Schultertasche	Vollrindleder, m. verstellb. Riemen	RM 2.95	Badeschuhe aus Gummi Schlupfform, viele Farben		RM 0.75
Isolierflasche	m. Ausgublippe, Mantel aus Aluminium, Bakelitbecher 1/2 Ltr.	RM 1.30	Kinder-Badeanzüge	Baumwolle, uni Hose, gestreiftes Oberteil Gr. 30	RM 0.80
Hängematten	aus starkem Material	RM 3.25	Strand- u. Badetaschen	in neuen Farben, gummierter Stoff	RM 1.15
Ringtennis	das Unterhaltungsspiel fürs Freie	RM 0.45	Sporthemd	bedruckt, mit Selbstbinder	RM 3.25
Sonnenbrillen	Glas- m. Celluloideneinfassung, Metallscharniere	RM 0.50	Herren-Polojacke	1/2 Arm	RM 1.65
Sonnenbraun-Nußöl	„Behrol Gold“	RM 0.50	Herren-Sportmütze		RM 1.25
			Wanderstock	Eiche	RM 1.25

KAUFHOF

Lüdenscheid.

TEXTILHAUS

KRAUSE

LÜDENSCHIED

übertrifft alles an Auswahl u. Preisen

Handschuhe und Strümpfe zeigen neue Formen . . .

Die Mode der kurzen Ärmel und der kleinen Socken hat den durchbrochenen Handschuh und den durchbrochenen Strumpf geboren. Transparent ist die Lösung, und so sehen wir alte Bekannte in neuer Gestalt wieder, den kurzen und den langen Fitt, Füll- und Spitzenhandschuh oder mit solcher Stulpe.

Durchbrochene Sonnenstrümpfe aus merzerisiertem Baumwollmousseline für heiße Sommertage zum Sport und auf der Straße, geschmeidig, weich und elegant aussehend, und, da aus Baumwolle und Kunstseide, angenehm kühlend.

Man hat den Strumpf einen Zauberer genannt. Wie er sitzt, wie er angezogen, wie er gepflegt ist, das zeigt den Charakter der Trägerin oft wie mit einem Blicke. Er ist eines der wichtigsten Bestandteile der Mode, die Modeschöpfer und -Schöpferinnen aller Zeiten haben ihm eine eindringliche Aufmerksamkeit gewidmet. Er ist die vielfagende Kleinigkeit der menschlichen Kleidung, und wer die Mode kennt, weiß, daß man gerade die Kleinigkeiten nicht vernachlässigen darf. Wie charaktervoll unterscheiden sich etwa der Sportstrumpf und der Gesellschaftstrumpf von einander, wie vermag der Strumpf jede Nuance des Lebens auszudrücken und zu unterstreichen! Für jemanden, der auf sich hält, wird die Frage nach dem passenden Strumpf zur passenden Gelegenheit wohl die wichtigste Frage der Kleidung überhaupt mit sein. Man geht nicht zu weit, wenn man behauptet, daß der Strumpf unter Umständen die gewöhnliche Toilette zu zerstören vermag.

Ferienzeit: Eine Woche unterwegs!

Packt man einen Suitcase, einen Hand- oder Rohrplattenkoffer, so ist es vor allen Dingen notwendig, schwere Garderobegenstände, wie Mäntel und Kostüme zu unterfüttern, und zwar so, daß alles glatt ohne Falten liegt. Ärmel und

Kragen, die in Form bleiben sollen, werden mit Papier ausgefüllt. Die leichten Blusen und Kleider liegen oben drauf. Schuhe sollen jeder einzeln in Papier oder in eine Hülle verpackt werden. Es gibt Spezialartikel dafür, man kann aber ebenjagut alte, saubere Umziehhülsen dazu nehmen. Hüte sind am schwersten einzupacken. Ausfüllen, was hohl ist, das ist die Zauberformel, wie man Hüte beim Einpacken schützt.

Jede Frau hat, bevor sie reist, schrecklich viele kleine Dinge zu erledigen, damit die ganze Garderobe unterwegs nur ja richtig und in Ordnung ist. Dann kommt der Moment des Einpackens. Hier muß man raten, möglichst solche Garderobestücke mitzunehmen, die sich von Natur wenig zerkrümmen. Dazu eignet sich unsere große Mode von Woll-, Strick- und Kästchenstoffen ja vorzüglich. Kleider und Kleiderjungen dürfen niemals zum Hindernis und Gemühs des frohen, ungetrübten Reisegenusses werden.

Sommer, Sonne, Wasser, Strand . . . und Wochenende

Mit der Eisenbahn, dem Motorrad, dem Auto, dem Fahrrad, dem Boot geht es hinaus in die grüne Welt. Wochenende kann man halten im eigenen Wochenend-Häuschen oder auf der Blau-

fahrt, den Badeanzug im Handbäckerchen. Man nimmt fertiges Essen mit in der Thermosflasche, es gibt auch solche mit breitem Hals, Sandspielzeug für die Kinder, das Wassertier für die Badestelle, ein Buch, mit dem man sich unter den Baum legt zu behaglicher Lesestunde, zieht ein leichtes, luftiges Kleid an, in dem man sich ins Gras legen kann, den Wettermantel auf den Arm, und dann kann es losgehen.

Wie lockt der blinkende Wasserpiegel, schnell den neuen gestrickten Badeanzug heraus und dann hinein in die Glut. Zwar, auch der Badeanzug muß in jedem neuen Jahre auf seine Verwendungsfähigkeit geprüft werden. Wir sind über die Sachlichkeit längst hinaus, Männer wollen Frauen . . . nun, es braucht hier nicht weiter

ausgeführt zu werden. Dann ergeht man sich am Strande. Zur weißen Strandhose wird eine korallenrote oder gar purpurrote Bluse, zur marineblauen ein gelber Pullover oder eine gelbe Polobluse getragen, für das Segelboot eine feine Leinwandzusammenstellung, bestehend aus Leibchen, langem Beinkleid und Jacke in Kadettenform.

Wochenende . . . Der Mensch braucht vielerlei, um es richtig genießen zu können, und doch . . . ein Samstagabend, fern vom alltäglichen Getriebe ein fremdes Städtchen durchwandern, und man ist mitten in einer Zauberwelt. Man fährt, man wandert schon in aller Frühe, — da: im Kronenweig einer Kiefer ist die Drossel erwacht, spannt ihre Kehle zum ersten, vollen, silbernen Ton . . .

Otti wünscht sich zu Pfingsten ein Paar neue Schuhe!

Und sie hat recht. Pfingsten ist das Fest der neuen Schuhe. Der Winter ist vorbei, ein neues Kleid ist angeschafft, ein Sommerkleid, düftig und schön, und selbstverständlich müssen dazu ein Paar hübsche, helle, durchbrochene Schühlein sein, es geht gar nicht anders. Gerade die Füße sind so wichtig. Was nützt das schönste, zierlichste, reizendste Füßchen, wenn es in einem unkläglich plumpen Schuh steckt. Fällt nicht der zweite Blick des Betrachters auf den Fuß. Der erste Blick gilt dem Gesicht, der zweite dem Fuß, so ist das.

Und man muß beides können: 1. als frisches Wandermädel im kräftigen Wanderschuh durch Sonne und Regen marschieren und 2. zum düftigen Kleid den hochhackigen Schuh zu Abend, Tanz oder Autofahrt tragen . . .

nen Blütenranken in phantasievoller Weise geschnitten ist. In ganz origineller Weise wird das Band verarbeitet, blütenähnlich gelegte Bandmotive, Schluppanordnungen in ganz neuem Stil. Leicht, grazios sieht das formensichere Gebilde des diesjährigen Sommerhutes auf dem Haar, der breite Rand beschattet das hübsche Gesicht, ein wenig schief gefest gibt es demselben eine flotte Note. Immer neu, immer reizvoll, immer anders repräsentiert sich so die Frau nach der Knappen, feillich aufgesetzten Kappenform des Winters: sommerlich, sonnig, verjüngt . . .

Und wir Männer . . . ?

Die Bekleidung des „Herrn der Schöpfung“ ist im allgemeinen nicht so den Veränderungen unterworfen, wie die unserer Damen. Doch bringt die Sommermode einige Neuheiten, an denen man nicht achtlos vorübergehen kann, und die sich zweifelsohne beliebt machen werden. Falls man ohne Gürtel die Hose zur Schau trägt, ist der Taschenverschluss eine bequeme Neuerung; noch mehr aber dürfte der Reißverschluss, den man neuerdings an den Taschen und Schlingen sieht, sich die Gunst des Herrn erobern. Es wird nicht mehr vorkommen, daß ein fehlender Knopf eine peinliche Situation bedeutet. Die Sehnsucht nach Sommer und Sonne schuf auch das Leinen-Overhemd mit festem Kragen; dazu die helle Tennishose und man ist gut angezogen. Freunde dürfte sich auch der Sacco mit Gummizug in der Rückenpartie erobern. Das Kleidungsstück hat den Vorteil, daß es sich der Körperform seines Trägers anpaßt, selbst wenn dieser auch nicht so ebenmäßig gebaut ist, wie das mancher wohl sein möchte. Wer aber ohne Sacco und doch mit Rock bekleidet gehen möchte, der findet unter den vielen Joppen, Jankern und Jacken in allen möglichen schweren und leichten Stoffen sicherlich etwas ihm zusagendes. Bei einiger Aufmerksamkeit können auch „wir Männer“ im Sommer gut angezogen sein.

Sind das die neuen Sommerhüte

Wohl in keinem Jahr hat der Titel Hut so sehr seine Berechtigung, wie in diesem Jahre. Wirkliche, leichte, breitrandige Strohhüte werden in diesem Jahre die Vorkämpfer unserer Damen zieren, in echten, reinen Farben. Um den flachen Kopf schlingt sich ein Samtband. Farbe, feine Blumen bilden die Garnitur. Es gibt gar keinen Hut, der nicht irgendwie garniert wäre, angefangen von den schlichten Formen für den sportlichen Vormittagsanzug, bis zum eleganten Nachmittags- und Abendhut, der mit großen Blumen oder klei-

Stimmen im Frühling.

Nun werden alle Stimmen laut, die gestern erst sich leise regten, durch Silberduft ein Aether blaut, auf uns und alle Lenzbewegten.

Nun rinnt der Sonne gold'ner Glanz wie Gottes Odem warm hernieder, er küßt der Blüten bunten Kranz, und jacht zur Glut die Liebeslieder.

Mit einem alten abgeschabten Pappkoffer ist

Pfingstfahrt u. Wochenend

nur halbe Freude.

Wir rüsten Sie neu aus!

Für Reise, Wandern und Sport: den neuen Koffer, die Autotasche, die Badetasche, den Rucksack, die Schultertasche.

Zum Pfingstkleid: die elegante Handtasche.

Kommen Sie zu uns, wir beraten Sie gern!

Lederwaren - Pieper Lüdenscheld

Wilhelmstraße 17.

Badeanzüge für Damen und Herren

Marke „Janzen“, etwas ganz besonderes

Marke „Strandgold“ in aparten, modischen Formen

Badehosen für Herren

aus Woll-, Trikot und Haustuch

Bademäntel in neuesten Farben und Formen

Badeschuhe u. Badehauben Marke „Phönix“

Strandkleidung

lange und kurze Strandhosen aus Woll-, Körper

und Leinen, Strandhemden u. Blusen,

Strandjacken, Strandschuhe

Wasserbälle,

Tennisringe, Sportbogen und alle

Sportartikel

Wer wert auf persönliche Kleidung legt, kauft im

Sporthaus Mehlich, Lüdenscheld, Hochstr. 5

Für die Ferien!

Sport-Anzüge

in modernen Farben und Formen

Tennishosen

in modernen hellen Tönen

Golfhosen

moderne Muster

lang und weit geschnitten

Stoff-Janker, m. grünem Kragen

Original München

Leinen-Joppen

la. Qualität und Verarbeitung

Tussor-, Lüster- und Wasch-Joppen

in großer Auswahl.

Herrenbekleidung

Engstfeld

Lüdenscheld - Hochstr. 3.

Für die Ausflüge

eine Tasche

mit Reißverschluss von

Konrad Schiebeler,

Lederhandlung,

Lüdenscheld, Thünenstraße.

Für Sommer u. Reise

Lüster-, Tussor-, Leinen- und Waschjoppen

auch für jede starke Figur in jeder Größe.

F.W. Maas

Lüdenscheld



Freibad Nattenberg

Lüdenscheld

bietet seinen Gästen auch in diesem Jahre in seinen schönen Anlagen wieder angenehmen Aufenthalt

Das kristallklare Quellwasser, die erweiterten, in voller Blütenpracht stehenden gärtnerischen Anlagen, sowie die herrliche, waldbreiche Umgebung machen das Bad zu einem beliebten Ziel für auswärtige Besucher.

Für den

Pfingst-Ausflug

und die

Ferienreise

den

Photo-Apparat

nicht vergessen.

Den „Agfa“-Isocrom und Isopan-Film dazu

erhalten Sie in ganz frischer Ware im

Spezial-Photo-Haus

Carl Huth, Lüdenscheld

Atenaerstr. 8.

— Für Packfilme ermäßigte Preise. —

TEXTILHAUS

KRAUSE
LÜDENSCHELD

übertrifft alles an
Auswahl u. Preisen

Turnen, Spiel und Sport

Deutsche Leichtathletikmeisterschaften

Die Ausschreibung

Für die deutschen Leichtathleten sind die Meisterschaftskämpfe die große Prüfung vor den Olympischen Spielen. Nur wer am 11. und 12. Juli in der Deutschen Kampfbahn auf dem Reichssportfeld bestanden kann, wird einen Platz in unserer Olympiateammannschaft finden. Für die Meisterschaften, die zugleich als vorolympische Ausscheidungskämpfe gewertet werden, ist nunmehr die Ausschreibung erschienen. Mit Ausnahme der Staffeln steht sich das Programm aus allen olympischen Wettbewerben zusammen.

Den technischen Wettbewerben gehen Leistungskämpfe voraus, bei denen innerhalb von drei Versuchen nachstehende Leistungen erzielt werden müssen, um die Teilnahmeberechtigung am Vorkampf zu erwerben: Männer: Weitsprung 7 Meter, Hochsprung 1,85 Meter, Stabhoch 3,70 Meter, Dreisprung 13,50 Meter, Kugelstoßen 14,30 Meter, Diskus 44 Meter, Speerwurf 60 Meter und Hammer 43 Meter. — Frauen: Hochsprung 1,50 Meter, Diskus 36 Meter und Speer 38 Meter.

Kein Hammerwurfrekord Heins

Hammer war 67 Gramm zu leicht

Der am letzten Sonntag von dem Hamburger Carl Heins in Berlin aufgestellte deutsche Rekord im Hammerwerfen mit 52,84 Meter kann keine Anerkennung finden. Beim Nachwiegen des Gerätes stellte sich heraus, daß der Hammer um 67 Gramm zu leicht war. Hierzu bemerkt das amtliche Organ des Reichsamtes Leichtathletik:

„Dieser Vorfall gibt uns Anlaß, in aller Schärfe darauf aufmerksam zu machen, daß unser Sachamt künftig jeden Veranlasser exemplarisch bestraft, der zu leichte Geräte zuläßt und damit den Ruf der deutschen Leichtathleten schädigt. Die Geräte sind in allen Fällen, also auch bei den Kämpfen um die Deutsche Vereinsmeisterschaft, so rechtzeitig vor der Veranstaltung nachzuwiegen, daß sie gegebenenfalls noch durch Geräte mit vollem Gewicht ersetzt werden können. Gerade innerhalb der Deutschen Vereinsmeisterschaft, wo es sich größtenteils um einen Kampf zwischen portlich bekannten Gegnern handelt, ist peinliche Genauigkeit Ehrenpflicht für jeden Kampfrichter.“

Als neuer Rekordinhaber ist nunmehr Bernhard Greulich (Mannheim) anzusehen, der vor wenigen Wochen mit einem Wurf von 52,02 Meter die alte Höchstleistung von Erwin Bläß (Königsberg) übertraf.

Englands Derby vor 500 000

Mahmoud siegte in der Rekordzeit von 2:33,8

England hatte am Mittwoch mit dem 157. Derby sein größtes sportliches Ereignis in diesem Jahre. Erst am Mittag klärte sich das diesjährige Wetter auf und als die 22 Pferde für das Derby auf dem Gelände, das nach den wenigen Regenschauern in den letzten Tagen ziemlich hart war, erschienen, sandte die Sonne ihre wärmenden Strahlen auf die herrliche Bahn hernieder, die mit einer halben Million Zuschauer einen Rekordbesuch aufwies.

Das Rennen gestaltete sich zu einem großen Triumph für den indischen Kirchenfürsten Aga Khan, von dessen drei gestarteten Pferden Mahmoud unter C. Smirke und Taj Alfar unter dem Champion Gordon Richards die ersten Plätze vor Tranterton (T. Burns) belegten. — Ergebnis: Derby Stakes (2. Burns) 2400 Meter: 1. Aga Khans Mahmoud (C. Smirke), 2. desselben Taj Alfar (G. Richards), 3. Misk Shans Tranterton (T. Burns), 3. ¼ La. Werten: 100:8, 6:1, 33:1. — 22 Stiefen.

Niederrhein — Oesterreich

In Barmen und Maaßen

Die österreichische National-Wasserballmannschaft heiterte in Deutschland vier Lebewesen. Am 6. und 7. Juni wird die deutsche Nationalmannschaft in Frankfurt der Gegner sein. Die Olympiakernmannschaft des Gaues Niederrhein wird zweimal gegen die Oesterreicher antreten. Am 9. Juni stellt sich der Gau Niederrhein mit seiner stärksten Sieben den Gästen aus Oesterreich in Barmen, und zwar im Freibad Mählersbad. Der zweite Kampf zwischen Niederrhein und Oesterreich kommt am 10. Juni in Maaßen zum Austrag. Bemerkenswert ist, daß an den Frankfurter Spielen vier Wasserballer der Niederrhein-Mannschaft vom Reichstrainer angefordert worden sind.

Harle Straje. Vom Reichssportwart des Reichsamtes Schwimmen wurde folgende Bestrafung verhängt: Der Schwimmer Roth (Stern Leidsa) wird auf die Dauer von zwei Jahren für jeden Wettkampf innerhalb des Reichsamtes Schwimmen gesperrt, weil er am 24. Mai in Magdeburg bei dem Zweikampf Kriegerische Magdeburg gegen Kriegsmarine Kiel, ohne Soldat zu sein und ohne daß ihn sein Verein freigegeben hat, für die Kriegerschule Magdeburg gestartet hat.

Wettfaßen-Meisterschaft in Bielefeld. Der Gau Westfalen des Reichsamtes Schwimmen bringt seine diesjährigen Meisterschaften am 27. und 28. Juni in Bielefeld zum Austrag. Die umfangreiche Wettbewerbsliste lehnt sich ganz an das Meisterschaftsprogramm des Reichsamtes an. Bemerkenswert sind die Ausschreibungen auch für Angehörige der Wehrmacht und des Arbeitsdienstes. Außerdem scheint zum ersten Male eine Brusttafel 4x500 Meter im Schmetterlingsstil in der Wettbewerbsliste.

Deutsche Schwimm-Meisterschaften

Am 18. und 19. Juli im Olympischen Stadion

Die Durchführung der diesjährigen deutschen Schwimm-Meisterschaften verbunden mit der 50-Jahr-Feier des Deutschen Schwimm-Verbandes ist dem Gau Brandenburg übertragen worden. Die Wettbewerbe, die als Ausscheidungskämpfe für die Olympiade gewertet werden, kommen im Berliner Olympischen Schwimm-Stadion am 18. und 19. Juli zum Austrag. Am Vortage wird abends eine Weibstunde vom Führerbeirat des DSV zur Durchführung gelangen. Schon jetzt hat der Reichsschwimmamtsleiter die Gesamtabwicklung bis ins kleinste vorbereitet, so daß sich die Deutschen Me-

isterschaften im Olympischen Jahr würdig an die vorausgegangenen Titelkämpfe anreihen werden.

11½ Millionen Zuschauer bei Englands 1. Liga. Den Meisterschaftskämpfen der ersten englischen Berufsspielerklasse haben in der Saison 1935-36 nicht weniger als 11½ Millionen Zuschauer beigewohnt. Den größten Zulauf hatte der Vorjahresmeister Arsenal mit 1786 000 Zuschauern, dann folgte die jetzt zur zweiten Klasse abgestiegene Aston Villa (1) mit 1433 000 vor dem Meister Sunderland mit 1225 000 Zuschauern. Weniger als insgesamt 80 000 Zuschauer hatten nur die Blackburn Rovers (795 000) und Grimsby Town (725 000) aufzuweisen. Einen „Minusrekord“ erbrachte die Begegnung zwischen Huddersfield Town und Everton, der nur 3500 Interessenten beiwohnten.

Deutschlands Riege für Warschau. Am 6. Juni kommt in Warschau ein Turnländertag Deutschlands — Polen zum Austrag. Auf Grund der Ergebnisse der Olympischen Prüfungskämpfe in Heidelberg hat das Reichamt Turnen folgende Mannschaft ausgewählt: Heinz Sandrod-Langerfeld, Gustav Schmeller-München, Georg Göbigs-Mainz, Hans Bludra-Frankfurt, Karl Weischedel-Stuttgart, Alfred Müller-Leuna, Artur Kleine-Dürrenberg und Friedrich-München. Die Mannschaft wird von Mannerturnwart Schneider sowie den beiden Kampfrichtern Kopp-Willingen und Strauch-Wünsdorf nach der polnischen Hauptstadt begleitet.

Saenni in Form. Der Schweizerische Sprintermeister Saenni ist schon in bester Form. In Bern gewann er die regionale Meisterschaft über 100 Meter in 10,5 Sekunden, ohne ernste Gegnerschaft. Die 200 Meter durchlief der Schweizer in 22,6 Sekunden, Noel (Frankreich), der bekanntlich in der Schweiz lebt, warf bei der gleichen Veranstaltung den Diskus 47,75 Meter weit.

Neue Meldungen für das Eislaufen. Das Internationale Eislaufen 1936 für Rennwagen, das am 14. Juni auf der Nordhalbinsel des Nürburgring-are stattfindet, bringt in der unbefruchteten Klasse

einen weiteren Kampf zwischen Mercedes-Benz, Auto-Union und Alfa-Romeo. Für die mittlere Klasse der 1500-ccm-Wagen meldet Majerati vier Fahrzeuge mit Troisi, Rovere, Tenti und Bianco am Steuer. CNA schickt eine Werkmannschaft mit drei Bewerbern.

Pferdesport

Rennen zu Neuh

1. Rennen: 1. Gamin (Dreikämpfer), 2. Klause, 3. Snotol. Toto: Sieg 77, Platz 17, 13, 25:10.
2. Rennen: 1. Bronceluster (Winter), 2. Nurm, 3. Oligote. Toto: Sieg 59, Platz 25, 33, 20:10.
3. Rennen: 1. Diplomat (Winter), 2. Bekajine, 3. Bernierode. Toto: Sieg 21, Platz 15, 13, 17:10.
4. Rennen: 1. Fedeler (Andrle), 2. Perbita, 3. Leid. Toto: Sieg 30, Platz 12, 13, 15:10.
5. Rennen: 1. Mein Fürst (Lommagisch), 2. Grifon, 3. Thimble Rig Zimmu. Toto: Sieg 24, Platz 13, 13, 13:10.
6. Rennen: 1. Coronell (Broda), 2. Lettbitisch, 3. Chevalier. Toto: Sieg 18:10.
7. Rennen: 1. Köffelmann (Lommagisch), 2. Tirade, 3. Löfegeld. Toto: Sieg 18, Platz 10, 10, 11:10. — Doppelwette: 56:10.

Rennen zu Le Tremblen

1. Rennen: 1. Melba (Bridgland), 2. Sweetface, 3. Figue Fleur. Toto: Sieg 27, Platz 13, 16, 21:10.
2. Rennen: 1. Sirian (Mantelin), 2. Broiefort, 3. Silhouette. Toto: Sieg 63, Platz 17, 11:10.
3. Rennen: 1. Mondicourt (Matbet), 2. Canabienne, 3. Le Barthe. Toto: Sieg 17, Platz 11, 14, 11:10.
4. Rennen: 1. Saifa (Rocchetti), 2. Baveffa, 3. Magicienne. Toto: Sieg 157, Platz 41, 14:10.
5. Rennen: 1. Capella (Sembat), 2. Arachné, 3. Olerie. Toto: Sieg 46, Platz 19, 13:10.
6. Rennen: 1. Monsieur Victor (Dufres), 2. Tot et Moi, 3. Alcantar. Toto: Sieg 72, Platz 29, 17:10.
7. Rennen: 1. Gaffeur (Bridgland), 2. Smu, 3. Rudy Rudy. Toto: Sieg 22, Platz 11, 11:10.

Handel und Wirtschaft

Berliner Börsenbericht

Aktien fest, Renten freundlich

Berlin, 27. Mai. Nach dem gestern erfolgten Tendenzumschwung an den Aktienmärkten waren von der Bankenkundschaft, namentlich aus rheinischen und süddeutschen Kreisen, größere Kaufordern an den Markt gelegt worden, denen sich später auch der berufsmäßige Börsenhandel mit Rückkäufen anschloß. Die Kurse wiesen daher bei fast völlig fehlendem Angebot durchweg Steigerungen um durchschnittlich 1% auf, doch gehörten auch höhere Gewinne nicht zu den Seltenheiten. Rein technisch ist diese Entwicklung dadurch begründet, daß der Ultimo zum Teil praktisch bereits überschritten ist, daneben wirken auch einige günstige Wirtschaftsmeldungen anregend; insbesondere ist man über die Dividendensteigerung bei der Deutschen Erdöl befriedigt, auch der Daimler-Abschluß erfreut eine bessere Würdigung als gestern. Bei dem ersten Papier war die erhöhte Ausschüttung allerdings schon vorweg im Kurs zum Ausdruck gekommen, sodaß die heutige Steigerung nur noch etwa 1% betrug. Daimler konnten sich dagegen um ca. 2% erholen. Besondere Beachtung fanden namentlich Elektrowerte unter Führung von Licht-Kraft (plus 3%), Siemens (plus 2½%) und Gesfärel (plus 1½%). Von Versorgungswerten zeigten Dessauer Gas erstmals eine Erholung um ¼%. Der Montanmarkt zeigte keine ganz einheitliche Entwicklung. Die Schwankungen gingen kaum über ¼% nach beiden Seiten hinaus. Von Braunkohlenwerten sind Eintracht mit minus 1%, dagegen Ilse Benutzscheine mit plus ¾% zu erwähnen. Am Kaliummarkt wurde Salzdetfurth 3% höher bewertet. Besonders fest lagen Kabel- und Drahtaktien. Deutsche Telefon gewannen 3, Vogelbräut 3½%. Am chemischen Markt zogen Farben bei lebhaften Umsätzen zunächst um 1% und sodann nochmals um ¼% auf 174 an. Goldschmidt und Chemische von Heyden waren um je 1½, am Gummi- und Kautschukmarkt Conti-Gummi um 3% und Deutsche Kautschuk um 1¼% fester. Von den übrigen Werten sind Berlin-Karlshöhe mit plus 2% und Bremer Woll mit plus 2¼% hervorzuheben. Am Rentenmarkt wurden Reichsschatzbriefe erneut 10 Pfg. höher mit 115,60 bewertet.

Die Umschuldungsanleihe wurde erstmals wieder 17½ Pfg. höher mit 88,80 notiert, wobei man auf die in dem am 1. Oktober beginnenden Halbjahr einsetzende 3%ige Tilgung verwies. Blankotagesgeld verteuerte sich auf 2¼ bis 3%. — Am Valutenmarkt errechnete sich das Pfund mit 12,39, der Dollar mit 2,489.

Nach vorübergehender Unterbrechung der Aufwärtsbewegung machten die Kursbefestigungen im Verlauf weitere Fortschritte. Bemerkenswert war die feste Haltung von ICG, die um 1¼% ansetzten, ferner die Erholung von Dessauer Gas mit 1¼%. Sonst sind noch hervorzuheben Schudert mit plus 2, Zellstoff Waldhof mit plus 1¼, Lieferungen mit plus 1¼, Mansfeld mit plus 1, Rheinisch mit plus ¼, Gesfärel mit plus ¼% und Schubert und Salzer mit plus ¼% gegen den Anfang.

Am Rentenrentenmarkt zeigte sich lebhafteres Interesse für Kommunalobligationen, die vielfach bis ¼% höher notiert wurden. Auch Hypothekenspandbriefe waren vereinzelt im gleichen Ausmaß fester.

Stadt. Badeanstalt

„Schillerbad“

Am Samstag vor Pfingsten ist die Anstalt von 8—17 Uhr durchgehend geöffnet.

Lüdenscheid, den 28. 5. 1936.

Die Verwaltung.

In unser Handelsregister Abteilung A ist heute unter Nr. 1188 die Firma **Wihelm Hornbruch** mit dem Sitz in Lüdenscheid und als deren Inhaber der Kaufmann Wihelm Hornbruch in Lüdenscheid eingetragen worden.

Lüdenscheid, den 26. Mai 1936.
Das Amtsgericht.

Daunen-Steppdecken (mit ganz klein. Schönheitsfehler) v. J. C. Wehrle Nachf. Göppingen: 2 Daunen-Steppdecken, beiderseits Zwischensfutter und extra Nahtdicht, in bar um **RM 95.-** abzugeben, auf Wunsch hier anzusehen. Zuschr. an Wehrle, postlag. Halver.



Alterserscheinungen um die Augen? Machen Sie sich nichts draus. Kommen Sie einmal zu uns. — wir wissen Rat.

Bülling-HAGEN Im Herzen der Stadt ELBERFELDERSTR. 12

Waschtörbe empfiehlt Wih. Bell jr., Halver.

Rheinischer Großmarkt für Getreide und Futtermittel, Köln, Abteilung Arefeld

Arefeld, 27. Mai. Weizen, rhein., 76-77 kg, ab Erzeugerleistung W XVI 21,40, W XIV 21,80, Roggen, rhein., 71-73 kg, ab Erzeugerleistung R XV 17,70, R XVIII 18,10, Futtergerste, rhein., 59-60 kg, ab Erzeugerleistung G XII 16,50, G XIV 18,80; Safer, rhein., 48-49 kg, ab Erzeugerleistung H XIII 17,20, H XVI 17,60, H XVIII 17,80, H XIX 17,90; Weizenmehl, Type 790, für W XIX 28,80, W XVI 28,80; Roggenmehl, Type 997 für R XV 22,95, R XVIII 23,15; Roggenstrot, Type 1800, für R XV 19,45, R XVIII 19,65; Weizenkleie, Grundpreis W XVI 11,95, W XIX 12,15; Weizenkleie, Handelspreis 12,50; Roggenkleie, Grundpreis R XV 10,55, R XVIII 10,80, Handelspreis 11,15; Roggen-Weizen- und Saferstroh 2,00—2,10; Weizenheu 7,00—7,25; Luzerneheu 7,25—7,75.

Frankfurter Großmarkt für Getreide und Futtermittel

Getreide, Trockenfisch und Delfische ohne Sad. Mühlenfabrikate und Birtreber mit Sad.

Die Preise verstehen sich für Getreide je Tonne, für die übrigen Waren je 100 kg, soweit durch Gesetz oder Verordnung nichts anderes bestimmt ist; Frachtkorrektur (Parität) Frankfurt am Main für als baldige Lieferung.

Die Mehlpreise verstehen sich für Abnahme von mindestens 10 To. frei Empfangsstation, gemäß Anordnung der W. B. für Mühlenfabrikate gelten die Bedingungen des Reichsmühlenschlichtscheins.

Frankfurt, 27. Mai. Weizen, 76-77 kg, gut, gesund, trocken, W 13 215, W 15 218, W 19 222, W 20 224; Roggen, 72-73 kg, gut, gesund, trocken, R 12 178, R 15 181, R 18 185, R 19 187; Weizenmehl, Type 790, Spec. 0 aus Inlandsweizen, W 13 28,55, W 16 28,80, W 19 28,80, W 20 29,15; Roggenmehl, Type 997, R 12 22,45, R 15 22,80, R 18 23,30, R 19 23,50; Weizenfuttermehl W 13 13,15, W 16 13,30, W 19 13,50, W 20 13,60; Weizenkleie W 13 10,65, W 16 10,80, W 19 11,00, W 20 11,10; Roggenkleie R 12 9,95, R 15 10,15, R 18 10,40, R 19 10,50; Sojabohnen mit Monopolzuschlag 16,20; Palmkuchen mit Monopolzuschlag 16,30; Erdnusskuchen mit Monopolzuschlag 17,85; Trockenfisch: 9,40; Heu (lud., gut, gel., trocken 7,00; Weizen- und Roggenstroh, drabigepreß 3,30; dto., gebündelt 2,80—3,00 RM. — *) Fabrikpreise ab holländischer Fabrikstation. — Die Preise für Weizen und Roggen sind Großhandelspreise der Mühlen der genannten Preisgebiete. Für Futtergerste und Safer Großhandelspreise ab Station, bei Wasseranlieferung über 100 To. RM. 3,00 mehr. Für Weizen- und Roggenkleie: Mühlenfestpreis ab Mühlenstation, soweit sie in den Bereich der Landesbauernschaft Sassen-Rhein fallen. Mehle: zusätzlich 0,50 RM. Frachtausgleich. — Tendenz: —.

Günstiges Angebot zu Pfingsten!

Gelochter Schinken	125 gr 0,38
Blockwurst gute Qualitäten	500 gr 1,55 u. 1,45
Vauchsped, deutscher geräuch.	500 gr 1,16
fetter Sped, deutscher geräuch.	500 gr 1,06
Emmentaler ohne Rinde 45% i. T.	125 gr 0,27
Prinz Frühstückskäse	Stück 0,20
Kleine Wackertkäse	Stück 0,20
Delfardinen	Dose 0,46, 0,28 u. 0,18
Netzherringe i. Tomat. m. Gr.	groß. 270 gr D. 0,33
Brechspargel dünn	1/1 Dose 1,00 1/2 D. 0,60
Brechspargel mittel	1/1 Dose 1,35 1/2 D. 0,78
Stangenspargel dünn	1/1 Dose 1,15 1/2 D. 0,68
Stangenspargel 50/60	1/1 Dose 1,35 1/2 D. 0,78
Pflaumen m. St.	1/1 Dose 0,60 1/2 D. 0,38
Apfelmus rhein.	1/1 Dose 0,65 1/2 D. 0,42
Erdbeeren	1/1 Dose 1,10 1/2 D. 0,75
Weizenmehl, griffig Type 502	500 gr 0,20
Auszugsmehl i. Btl. Typ. 405	Btl. 2500 gr 1,05
Puddingpulver Vanille gef.	500 gr nur 0,36
Sajelnußkerne	125 gr 0,22
Citronat	125 gr 0,24
Mandeln	125 gr 0,29
Rosinen/Sultaninen bejond. jöhne	Qualität 500 gr 0,38

Mischobst-Apfelringe-Pflaumen billig!

Weißwein	1/1 fl. b. 0,55 o. fl. an
Rotwein	1/1 fl. b. 0,70 o. fl. an
Ahr-Burgunder	1/1 fl. 1.— o. fl.
Apfelwein echt. Vorsdorfer 1 Str.	fl. 0,45 o. fl.
Apfelfaft la.	1/1 fl. 0,70 o. fl.
Fruchtdessertwein	1/1 fl. 0,85 o. fl.
Obstsaft	1/1 fl. 1,25 u. 1.— m. fl.
Traubenjett Hausmarke	1/1 fl. 1,95 m. fl.
Simbeersyrup — Citronenmoft	— Sprudel.

Erfrischungsbonsbons, Saisonchokoladen

— sehr preiswert —

Kakao, loje, stark entölt	125 gr 0,20
Kakao, in Packungen, stark entölt	125 gr 0,35 u. 0,25
Kekse Kaffee	250 gr 1,—
Perlkaffee	125 gr 0,55
Burgkaffee Silber	125 gr 0,65
Burgkaffee Gold	125 gr 0,75

3% Rabatt 3% auf fast alle Waren.

Michael Brücken A.-G.

Rölnstr. 1 Halver Rölnstr. 1
Mühlenstr. 1 Schalksmühle Mühlenstr. 1
Frankfurterstr. 19 Brederfeld Frankfurterstr. 19

Damen-Strümpfe für Pfingsten

Künstl. Mattseide	in allen Farben Paar	1.00
Künstl. Mattseide	besonders haltbar mit starker Florsohle. moderne Farben . . . Paar	1.15
„Ballkönigin“	unsere Hausmarken, künstl. Mattseide, schöne Sommerfarben Paar	1.45
Kniestrümpfe	moderne Farben, künstl. Mattseide Paar 1.25 und Paar	1.00
Künstl. Waschseide	plattiert, feste Qualität Paar	1.15

Söckchen u. Kniestrümpfe für Kinder in großer Auswahl!

Deutsches Kaufhaus GmbH. Lüdenscheld
Wilhelmstraße / Oberstadt.

Auch zum Pfingstfest

alle Lebensmittel
gut und billig.

Zunächst empfehlen wir

unseren **Pfingstfest-Kaffee**

extra kräftig u. aromatisch, nur abgepackt in 125 gr u. 250 gr Btl.

mit Siegelmarke „Fronold“

125 gr Btl. **63 Pfg.**

250 gr Btl. **125 Pfg.**

Schinkenspeck	125 gr 38 Pfg.
Rollschinken	125 gr 40 „
Bierwurst	250 gr 50 „
Plockwurst	250 gr 74 „
Leber- u. Blutwurst	250 gr 50 „

Tilsiter 45% Fett i. Tr.	250 gr 55 Pfg.
Tilsiter 20% Fett i. Tr.	250 gr 31 „
Limburger o. R. 20% Fett i. Tr.	250 gr 32 „
Emmentaler o. R. 45% Fett i. Tr.	250 gr 60 „
Holl. u. Edamer Fettk.	40% Fett i. Tr. 250 gr 55 „

Puddingpulver lose 250 gr **16 Pfg.**

Himbeersyrup lose 250 gr **36 „**

Deutsche **Markenbutter** immer frisch, 500 gr **160 Pfg.**

Apfelmus	1 kg-Dose 60 Pfg.
Pflaumen	1 kg-Dose 60 „
Gemüse-Erbsen	1 kg-Dose 52 „

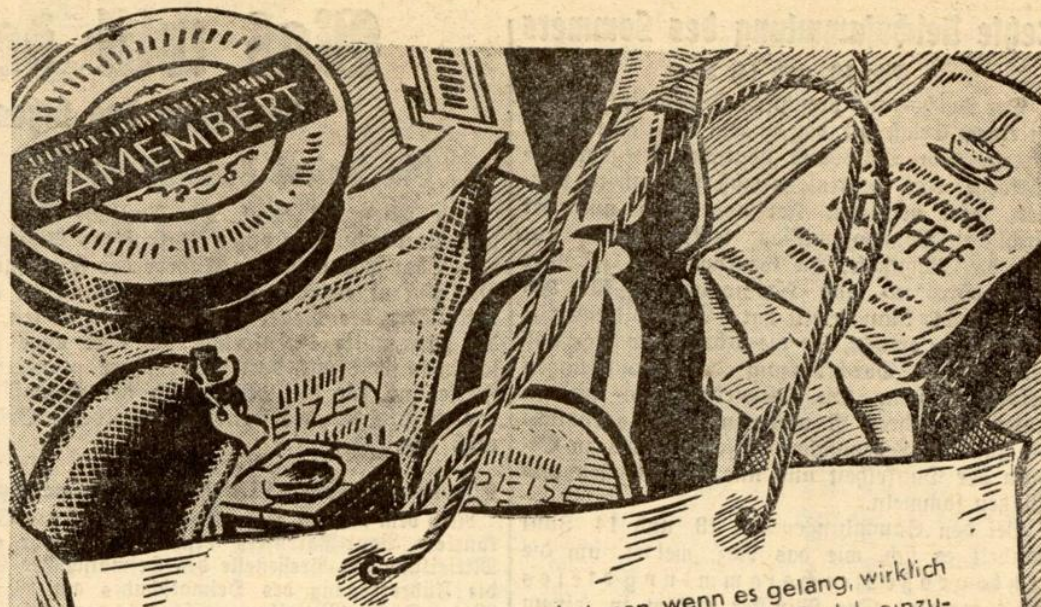
Majonnäse	125 gr 30 Pfg.
Fleischsalat	125 gr 25 „
Heringssalat	125 gr 18 „

3% Rückvergütung 3%

Otto Mess

Lüdenscheld

Untere Wilhelmstraße, Kluserstraße, Obere Wilhelmstraße, Knapperstraße



Rechte Lust am Kochen hat man, wenn es gelang, wirklich gute, nahrhafte Lebensmittel für wenig Geld einzukaufen. Dazu verhelfen unsere Lebensmittel-Angebote.

Gekochter Schinken salzig 125 Gramm **0.35**

Schmierwurst Braunsch. Art 500 gr	1.20	Edamer deutsch halbf. 20% F. i. Tr. 500 gr	0.80
Cervelatwurst i. Rg. Medig. 500 gr	1.40	Tilsiter Ostpreuß. vollf. 45% F. i. Tr. 500 gr	1.10
Bauernmettwurst d. bek. gute 500 gr	1.65	Schweizer Allg. vollf. 45% F. i. Tr. 500 gr	1.15
Corned-Beef Kräftfleisch 500 gr	1.20	Holländ. Fettkäse 40% F. i. Tr. 500 gr	1.05
Rotwurst geräuchert, prima 500 gr	0.80	Kokosnuß Weichfett. 100% F. Pak. 500 gr	0.65
Fleisch i. eig. Saft 1 Kilo-Dose	1.30	Schmalz ausl. 500 gr	0.88
Sülze, Hamburger 500 gr	0.50	Holl. Markenbutter 500 gr	1.60

Bratheringe 1 Ltr. Dose **0.55**
Marke „Nordwest“

Deutscher Wermutwein Liter **0.70**

Filetheringe d. Sahne-Cr. D. 1270 gr	0.40
Seelachs Lachsersatz gef. 125 gr	0.35
Heringssalat 500 gr	0.50
Del.-Gurken Hsfr.-Art ca. 2 kg-D.	1.10
Stangenspargel dünn 1 kg-D.	1.00
Junge Erbsen 1 kg-Dose	0.58
Jg. Brechbohnen l. 1 kg-D.	0.60

34er Edesheimer natur Rhein Liter-Fl. o. Gl.	0.85
35er Obermoseler Ltr.-Flo. Gl.	1.00
Milchkeks 125 gr	0.16
Wochen-Prälinen gut. Mischg. 125 gr	0.25

Touristen-Konserven
Erfrischungen reiche Auswahl

KAUFHOF
Lüdenscheld.



schafft mühelos **unkrautfreie Wege** und Plätze.
Niederlage in Halver:
Drogerie C. Menke.

Bekanntmachung.

Am **Sonnabend**, dem 30. Mai 1936 bleiben unsere **Kassen geschlossen.**

Wir bitten unsere Kundschaft, ihre Geldgeschäfte am Freitag zu erledigen.

Amts-Sparkasse Halver

Hauptstelle Halver / Zweigstelle Schalksmühle.

Halverscher Spar- u. Darlehnskassen-verein e. G. m. u. H.

Unsere Kassenschalter sind

Pfingsttag geschlossen

Städtische Sparkasse Lüdenscheld.

Amtsparkasse Lüdenscheld.

Kuchen, Torten und Kaffeegebäck

Unsere Verteilungsstellen nehmen

Bestellungen bis Freitag mittag entgegen.

Diese Woche gelten die **verbilligten Kaffeepreise!**

Lüdenschelder Konsumverein.

... und jetzt noch für Ihre

Reise den schönen

Reisekoffer

und die moderne

Handtasche

von

W. Bell jr.,

Halver.

Wer nicht inseriert, wird vergessen!



Seitdem ich

mit Seiflix gebohrt werde,

bin ich der glücklichste Boden der Erde!

Dose ca. 1/2 Pfd. 0.40

„ 1 „ 0.75

„ 2 „ 1.40

Kriegs-Chronik

der Gemeinde Halver von 1914 bis 1919

Von Dr. theol. Ewald Dressbach
Pfarrer i. R. in Halver.

Gebr. Bell & Laumer / Halver i. W.
Ruf 410.



Pfingsten

das schöne Fest für jung und alt steht vor der Tür. Wer möchte da nicht festlich gekleidet sein! Sehen Sie sich bitte meine Angebote und Preise an! Sie werden feststellen, daß Ihre Wünsche erfüllt werden.

B. Schiffelers

Hagen, Elberfelderstr. 94, 96, 98

Entgegenkommende Zahlungsweise

Gegründet **1898.**

Grabdenkmäler

Neufeld & Kattwinkel

Bildhauerei Lüdenscheld am Schmalzspurbahnhof.
Große Auswahl.